

Germund Mielke: Die verflixten Fälle aus Ägypten. Rätsel-Krimi

Metz-Verlag. Gaggenau 2001. 104 S., mit Illustrationen und einem farbigen Stadtplan von Theben zur Zeit 60 n.Chr.. ISBN 3-927655-39-2. DM 22,--.

Hubert Berke, Viola, Tracey-Jane und Tim

Der dritte Band der verflixten Fälle führt die Kinder Julia und Marcus zusammen mit ihrem Onkel, dem Ädilen Antonius, in das Ägypten des ersten nachchristlichen Jahrhunderts. Dort werden die Kinder in eine Reihe von Kriminalfällen verwickelt, wobei das Ende jeder Geschichte offen bleibt und die Rätsel vom Leser zu lösen sind.

Da es sich bei diesem Buch um ein Kinderbuch handelt, sind bei der Beurteilung auch Kinder verschiedenen Alters einbezogen worden, doch zeigte sich, daß erst die 12-13 jährigen alt genug waren, nicht nur die Rätsel zu lösen, sondern auch weitere Informationen zu verstehen.

Denn es sind nicht nur die für die Kinder spannenden Kriminalfälle, die zum Nachdenken anregen, sondern es finden sich im Text und auch in zusätzlichen Seiten sowie regelmäßig als Fußnoten Zeichnungen zu den verschiedensten Dingen des ägyptischen Alltags. Zwar wollten die Kinder mir zunächst nur die Lösungen der Rätsel, die sie fast alle gelöst hatten, mitteilen, doch gefragt wurden sie nach ägyptischen Gottheiten, der Herstellung von Papyrus, dem Bau einer großen Säule, der Funktion von Kanopen u.s.w., also der Dinge, die mit der Krimi-Geschichte nicht unbedingt zu tun haben. Hier zeigte sich, daß das Interesse der Kinder durch die Zeichnungen und kleinen Texte geweckt war, und alle hatten auch diese Informationen gesehen, verstanden und behalten.

Gestört hat die Kinder die sehr schematischen Darstellungen von Alexandria (S. 10 u. 90), hier konnten sie mit der Schrägansicht der Computergrafik, mit den starken Schattierungen nichts anfangen. Besser wäre sicherlich ein "normaler" Stadtplan gewesen.

Daß den Kindern Julia und Marcus in Begleitung eines Ädilen entsprechend viele Kriminalfälle passieren, ist klar und gehört zur Geschichte. Die Lösung der meisten Fälle ist auch den Kindern Viola, Tracey-Jane und Tim leichtgefallen und hat ihnen Spaß gemacht. Nur im letzten Fall hat der Autor zu sehr um die Ecke gedacht, denn diese Lösung über die verschiedenen Pläne und die Übersetzung der Schriftzeichen, die im Faltpfad verstreut zu suchen waren,

konnte nur mit Hilfe Erwachsener gefunden werden und der Sinn der Lösung bleibt im Dunkel der Geschichte.

Gut und verständlich sind die vielen Illustrationen im Text und der Anhang, in dem Namen und Begriffe erklärt werden.

Fazit: Ein sehr empfehlenswertes Buch für Kinder ab 12, die sich für Geschichte interessieren und unterhalten werden wollen.

*Dr. Hubert Berke
Henneckenbruch 1
D - 51709 Marienheide*